

Ein Bus für den Pokalraum: HOCHBAHN unterstützt HEBC gegen den BVB

- **Linienbus wird vor dem DFB-Pokalspiel gegen Borussia Dortmund zum Team-Bus und Fan-Symbol**

Wenige Tage vor dem in der ganzen Stadt mit Spannung erwarteten Auftritt vom Hamburg Eimsbütteler Ballspiel Club (HEBC) im DFB-Pokal gegen Borussia Dortmund schickt die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) ein besonderes Zeichen der Unterstützung auf die Straße: Die HOCHBAHN verwandelt einen ihrer Linienbusse in einen rollenden HEBC-Fanbotschafter. Als Sponsor des Team-Busses zur Pokalpartie am 1. September begleitet die HOCHBAHN den Verein und seine Fans damit auf dem Weg ihres Pokaltraums.

Der Bus erhält heute (Donnerstag, 27. August) ein großformatiges HEBC-Branding im Do-it-yourself-Look: Großflächige Farbmarkierungen und das Vereinsemlen zieren das Fahrzeug von außen.

Am morgigen Freitag, den 28. August, legen Mannschaft und Fans in einer gemeinsamen Aktion selbst noch einmal Hand an und verzieren den Bus mit extra für dieses bedeutende Spiel produzierten Matchday-Stickern. So wird der Bus zum echten Gemeinschaftsprojekt zwischen Verein, Fans und HOCHBAHN.

Saskia Heidenberger, Personalvorständin der HOCHBAHN: „Die Geschichte hat uns sofort gepackt: ein Amateurverein, der sich mit einem ganz normalen Linienbus auf den Weg zu einem der größten Spiele seiner Vereinsgeschichte macht. Kein Chartertross, sondern der Bus, der sonst unsere Fahrgäste durch die Stadt bringt. Genau diese Ehrlichkeit wollten wir sichtbar machen.“

Konstantin Zimmermann, Vorstandsvorsitzender des HEBC: „Dass uns ausgerechnet ein Hamburger Linienbus zu einem der größten Spiele unserer Vereinsgeschichte bringt, passt ziemlich gut zum HEBC. Wir sind ein Amateurverein, wir kommen aus Eimsbüttel und wir bleiben auch vor einem Gegner wie Borussia Dortmund bodenständig. Umso schöner ist es, dass die HOCHBAHN unseren Pokalraum auf diese besondere Weise unterstützt und der Bus gemeinsam mit unseren Fans gestaltet wird. Und wer weiß: Vielleicht bringt uns der Hamburger Nahverkehr am 1. September ja ein Stück weiter als alle erwarten.“